

# Information der Öffentlichkeit

Stand 01.2023

Gemäß §8a, in Verbindung mit Anhang V (Teil 1), der 12. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Störfallverordnung).

## Hintergrund

Die Störfallverordnung bezweckt die Verhütung schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen und die Begrenzung deren Folgen für Menschen und Umwelt.

Die folgenden Informationen für die Öffentlichkeit sind eine Forderung dieser Verordnung.

## Betreiber

### Firma

Ursa-Chemie GmbH  
Am alten Galgen 14  
56410 Montabaur  
Tel.: 02602-9216-0  
Fax: 02602-9216-24  
E-Mail: [info@ursa-chemie.de](mailto:info@ursa-chemie.de)  
Homepage: [www.ursa-chemie.de](http://www.ursa-chemie.de)

### Standort 1

Am alten Galgen 14, 56410 Montabaur  
(Verwaltung, Labor, Rohwarenlager und Produktion) und

### Standort 2

Robert Bosch Straße 16-18, 56410 Montabaur  
(Logistikcenter für Fertigwaren, Produktion 3 mit Rohwarenlager)

## Bestätigung

Die beiden Standorte fallen in die untere Klasse der Störfallverordnung. Eine entsprechende Anzeige nach §7 wurde der Struktur- und Genehmigungsdirektion, Nord, in Koblenz, als zuständiger Behörde, übermittelt.

## **Tätigkeiten**

Die Ursa-Chemie GmbH ist ein Lohnhersteller für chemische Rohstoffe, Zwischen- und Endprodukte für eine Vielzahl von Industriebranchen (z.B. chemische und kosmetische Industrie, Galvanoindustrie, Automobilindustrie). Dort werden sie zu chemischen Folgeprodukten oder als Hilfsmittel für chemisch-physikalische Prozesse verarbeitet bzw. verwendet. Teilmengen der Produktionspalette haben aber auch Kontakt mit dem Endverbraucher (z.B. Kosmetikprodukte). Ein gemeinsames Merkmal aller Produkte ist, dass sie als Hilfsmittel in der weiterverarbeitenden Industrie viele Prozesse verbessern oder erst ermöglichen bzw. als Kosmetikartikel von Nutzen für den Endverbraucher sind.

## **Mengen**

Anzahl Rohstoffe: > 2000

Anzahl Fertigprodukte: > 800

Produktionsmenge : ca. 19.000 Tonnen pro Jahr

## **Mischprodukte**

Es wird eine große Bandbreite flüssiger als auch fester Mischprodukte, auch als Emulsionen und Lotionen gefertigt.

## **Reaktionsprodukte**

Es werden Reaktionsprodukte in den folgenden Reaktionsgruppen gefertigt: Neutralisationen, Polymerisationen, Substitutionen, Redox-Reaktionen und Komplex-Reaktionen.

## **Beschreibung der Standortes „Am Alten Galgen 14“**

### **Produktionsbereiche**

In den universell ausgestatteten Anlagen werden chemische Misch- und Reaktionsprodukte in verschiedenen Produktionsgrößen, auch mit kontrollierter Verwendung von Gefahrstoffen und wenn notwendig unter Ex-Schutz-Bedingungen, gefertigt. Ein spezieller Produktionsbereich steht für anspruchsvolle Hygieneprodukte (zum Beispiel kosmetische Formulierungen) zur Verfügung. Eine Software verwaltet Rezepturen und Herstellungsprozesse. Des Weiteren ermöglicht ein elektronisches Steuer- und Überwachungssystem die Durchführung auch komplexer Produktionsprozesse. Es bestehen verschiedene Produktionskessel aus Edelstahl, Emaille oder Kunststoff, mit einem Volumen von 500 bis 13.000 Liter, die mit Dampf beheizbar und Wasser kühlbar sind. Außerdem bestehen zur Ver- oder Bearbeitung von Feststoffen ein Feststoffmischer, eine Zentrifuge, ein Vakuummischtrockner und eine Mühle.

### **Tanklager**

Insgesamt stehen 14 Tanks mit jeweils 30.000 Liter zur Lagerung von flüssigen Stoffen zur Verfügung.

### **Rohwarenlager**

Komplettiert wird der Standort mit einem Rohwarenlager mit ca. 3.000 Paletten-Stellplätzen.

## **Beschreibung des Standortes „Robert Bosch Straße 16-18“**

### **Produktionsbereich**

In diesem Produktionsbereich mit universell ausgestatteten Anlagen werden chemische Misch- und Reaktionsprodukte in verschiedenen Produktionsgrößen, auch mit kontrollierter Verwendung von Gefahrstoffen gefertigt. Bei Bedarf steht ein spezieller Produktionsbereich für anspruchsvolle Hygieneprodukte (zum Beispiel kosmetische Formulierungen) zur Verfügung. Auch hier wird die Software für Rezepturen und Herstellungsprozesse und das elektronische Steuer- und Überwachungssystem verwendet. Es bestehen verschiedene Produktionskessel aus Edelstahl und Emaille, mit einem Volumen von 5.400 bis 20.000 Liter, die mit Thermoöl beheizbar und kühlbar sind. Außerdem bestehen zur Ver- oder Bearbeitung von Feststoffen eine Zentrifuge, ein Vakuummischtrockner, eine Mühle und eine Pastillieranlage. Es steht 1 Tank mit 30.000 Liter zur Verfügung.

### **Rohwarenlager**

Im gleichen Gebäude wie der Produktionsbereich besteht ein Rohwarenlager mit ca. 550 Paletten-Stellplätzen.

### **Logistikcenter**

Des Weiteren besteht an diesem Standort ein Logistikcenter, in dem die Fertigprodukte gelagert werden. Es können auch einfache Mischprodukte in Tanks hergestellt werden. Es stehen ca. 3.100 Paletten-Stellplätze und 6 Tanks mit jeweils 30.000 Liter zur Verfügung.

## **Genehmigungen**

Für die Ursa-Chemie GmbH liegen alle vorgeschriebenen und notwendigen behördlichen Genehmigungen vor, die bei Bedarf über Anzeigen und Änderungsgenehmigungen erweitert oder angepasst wurden und werden.

## im Betriebsbereich vorhandene relevante gefährliche Stoffe

Es werden viele verschiedene Stoffe, die unter die Störfallverordnung fallen, gelagert und verwendet. Der Übersichtlichkeit halber wurden diese zu Stoffgruppen zusammengefasst.

Bezeichnung	Gefahrensymbol(e)	Eigenschaften
akut toxisch, Gefahrenkategorie 1		lebensgefährlich
akut toxisch, Gefahrenkategorie 2 und 3		lebensgefährlich oder giftig
spezifische Zielorgantoxizität, Gefahrenkategorie 1		krebserzeugend oder mutagen oder reproduktionstoxisch oder schädigt ein oder mehrere Organe
entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 1		extrem entzündbare Flüssigkeiten
entzündbare Flüssigkeiten, Gefahrenkategorie 2 und 3		leicht entzündbare oder entzündbare Flüssigkeiten
entzündend (oxidierend) wir- kende Flüssigkeiten und Fest-stoffe, Gefahrenkat. 1, 2 und 3		kann Brand verstärken, Oxidationsmittel
Gewässergefährdend, Gefahrenkategorie 1		sehr giftig für Wasserorganismen
Gewässergefährdend, Gefahrenkategorie chronisch 2		sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
verflüssigte entzündbare Gase, Gefahrenkategorie 1 und 2		entzündliches Flüssiggas, unter Druck

Methanol		leicht entzündbar, giftig bei Verschlucken, schädigt die Organe
Diethylsulfat		gesundheitsschädlich bei Verschlucken, giftig bei Hautkontakt, verursacht schwere Verätzungen, kann genetische Defekte verursachen, kann Krebs erzeugen
Diesel/Heizöl		Flüssigkeit oder Dampf entzündbar, kann bei Verschlucken oder Eindringen in die Atemwege Tödlich sein, gesundheitsschädlich beim Einatmen, verursacht Hautreizungen, kann vermutlich Krebs erzeugen, kann die Organe schädigen, giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
Natriumhypochlorit-Gemische		kann gegenüber Metallen korrosiv sein, verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung, entwickelt bei Berührung mit Säuren giftige Gase

## Sicherheitsmaßnahmen

Den (gefährlichen) Eigenschaften der genannten gefährlichen Stoffe wird dadurch entgegengewirkt, dass der innerbetriebliche Brandschutz, die Arbeitssicherheit und der Umweltschutz konsequent organisiert und umgesetzt sind. Ein Kontakt durch Personen von außerhalb der Betriebsbereiche zu den gelagerten Stoffen ist grundsätzlich nicht möglich. Um eine Freisetzung der Stoffe zu verhindern, sind technische und organisatorische Sicherheitsvorkehrungen getroffen. Unter anderem sind alle Betriebsbereiche, in denen mit gefährlichen Stoffen umgegangen wird, als Wanne ausgelegt, die ein Eindringen von evtl. austretenden Stoffen in Gewässer oder den Boden sicher verhindern. Des Weiteren liegen umfangreiche Notfallplanungen vor, die unter anderem auch verschiedene mögliche Störfallszenarien und den Umgang hiermit beschreiben, um die Auswirkungen im Eintrittsfall zu verhindern oder auf ein Minimum zu reduzieren. Trotz der hohen Sicherheit unserer Anlagen können wir Störfälle nicht völlig ausschließen: Selbst dann werden diese Stoffe die Werksgrenzen im Normalfall nicht überschreiten. Ihre Ausbreitung hängt von der Art und Menge des Stoffes, seinen spezifischen Eigenschaften, der Art der Bebauung sowie Wetter und Windbedingungen ab. Grundsätzlich gilt: Die Wirkungen sind umso geringer, je größer die Entfernung vom Unfallort ist. Ein Störfall bei der Ursa-Chemie GmbH könnte, je nach freigesetzten Stoffen zu verschiedenen Gefahren führen: zu Reizungen von Augen, Nase, Mund, zu Verätzungen der Atemwege und der Haut oder zu Vergiftungserscheinungen. Beeinträchtigungen der Umwelt sind auch möglich: Verschmutzung von Luft, Boden und Wasser, Schädigungen von Pflanzen und Tieren.

## Verhalten bei einem Störfall

### Wie erkennt man eine mögliche Gefahr?

- sichtbare Zeichen, wie z.B. Feuer und Rauch
- Geruchswahrnehmung
- außergewöhnliche Körperreaktionen bei verschiedenen Menschen
- lauter Knall oder unübliche Geräusche

### Wie erfolgt die Alarmierung?

- Lautsprecherdurchsagen durch Polizei oder Feuerwehr
- Mitteilungen über Medien (Radio, Fernsehen, Internet)
- Anruf

### Wie verhalte ich mich im Gefahrenfall?

- in Gebäuden bleiben, nicht im Freien aufhalten
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungs- und Klimaanlage ausschalten
- Mitarbeiter, Kollegen, Nachbarn informieren
- Anordnungen der Durchsagen einhalten
- vom Unfallort fernbleiben
- Straßen und Wege für Einsatzkräfte freihalten
- Notrufverbindungen nicht durch unnötige Rückfragen blockieren, außer man ist selbst unmittelbar gefährdet

### Wie erfolgt die Entwarnung?

- Lautsprecherdurchsagen durch Polizei oder Feuerwehr
- Mitteilungen über Medien (Radio, Fernsehen, Internet)
- Anruf

## **letzte Vor-Ort-Besichtigung nach §17 Absatz 2**

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung der Standorte der Ursa-Chemie GmbH, durch die Überwachungsbehörde, fand am 15.09.2020 statt.

Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1, unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange, nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder, über den Zugang zu Umweltinformationen auf Anfrage, können bei der Struktur und Genehmigungsdirektion Nord eingeholt werden.

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Regionalstelle Gewerbeaufsicht  
Stresemannstr. 3-5  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261-120-0  
Fax: 0261-120-2200  
E-Mail: [poststelle@sgdnord.rlp.de](mailto:poststelle@sgdnord.rlp.de)  
Homepage: [www.sgd nord.rlp.de](http://www.sgd nord.rlp.de)

## **weitere Informationen**

Weitere Informationen können, unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange, nach den Bestimmungen des Bundes und der Länder, über den Zugang zu Umweltinformationen, bei der Struktur und Genehmigungsdirektion Nord eingeholt werden.

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Regionalstelle Gewerbeaufsicht  
Stresemannstr. 3-5  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261-120-0  
Fax: 0261-120-2200  
E-Mail: [poststelle@sgdnord.rlp.de](mailto:poststelle@sgdnord.rlp.de)  
Homepage: [www.sgd nord.rlp.de](http://www.sgd nord.rlp.de)